

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 33

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der außerordentliche schweizerische Arbeitertag vom letzten Sonntag in Zürich war von 525 Delegierten, die 191,184 Arbeiter vertraten, besucht. Beschlossen wurde, unverzüglich die Volksinitiative für unentgeltliche Krankenpflege und Beschaffung der Mittel hierfür durch das Tabakmonopol zur Unterschriftensammlung zu bringen und die Sammlung mit Eifer zu betreiben. (Die unentgeltliche Krankenpflege soll die ärztliche Hilfe, die Heilmittel sowie die Spitalverlegung umfassen und ganz aus öffentlichen Mitteln bestritten werden, so daß sich die Krankenversicherung nur noch mit der Deckung des Lohnausfalles zu befassen hat).

Der Gewerbeverein Zürich hat in seiner letzten Sitzung die Anschaffung eines Archivs von 160 Fr. beschlossen. Der Verein nahm zwei neue Mitglieder auf. Stadtrat Schneider in der Eigenschaft als Präsident des Finanzkomites der Ausstellung sprach zum Zwecke der Einleitung einer Sammlung freiwilliger Beiträge für die Ausstellung in dem Sinne, daß sich einzelne Mitglieder dazu bereit finden lassen möchten, den Interessenten persönlich nachzugehen, um sie zu Beiträgen zu veranlassen. Es sollten noch etwa 50,000 Fr. auf diesem Wege à fond perdu gesammelt werden. Da die Versammlung aber nicht gut besucht war, fanden sich an derselben nicht die gesuchten 30—40 Mann zu diesem Zwecke, doch unterschrieben immerhin mehrere die zirkulierenden Anmeldebogen. Hierauf folgt der Vortrag des Herrn Boos-Jegher über die Weltausstellung in Chicago und die amerikanischen Verhältnisse, in welchem der Referent ein sehr anschauliches Bild vom amerikanischen Gewerbe- und Verkehrsleben gab. In den Vereinigten Staaten besteht die hiezulande so vielfach zu Tage tretende Spannung zwischen Meister und Geselle nicht, der letztere steht mehr als Mitarbeiter und Arbeitsgenosse denn als Angestellter im Dienste des auf eigenes Risiko arbeitenden Meisters. Das Lehrlingswesen wird in überraschend einfacher Weise dadurch geregelt, daß die Lehrlinge vom ersten Tag ihres Aufenthaltes in einer Werkstatt einen Lohn erhalten, der mit der Leistungsfähigkeit wächst, was die jungen Leute veranlaßt, den älteren Arbeitern ihre Handgriffe abzusehen und so sich möglichst rasch zu vervollkommen. So entwickeln sich die amerikanischen Handwerker viel rascher als die europäischen. Die Selbständigkeit in Streben und Arbeit ist überhaupt typisch für die Amerikaner. In den Schulen werden die Klassen nicht nach der Zahl der Jahre des Unterrichts eingeteilt, sondern nach den Graden der Tüchtigkeit der Schüler. So kann es kommen, daß der intelligente Schüler in einem Jahr drei Klassen passiert. Im Durchschnitt kommen auf den Lehrer 40 Schüler, bei uns im Kanton Zürich 75. In den Schulen wird die Handfertigkeit viel mehr gepflegt als das theoretische Wissen oder das Schreiben, welches bekanntlich Finger und Hände für andere Handfertigkeit untauglich macht. Unter den Handwerkern kommt es oft vor, daß ein Mann zwei Handwerke versteht, die nichts miteinander zu schaffen haben, z. B. Metzgerei und Glasarbeit. So begegnen diese Leute der Gefahr zeitweiliger Arbeitslosigkeit. Daß die Amerikaner, zumal in Chicago, Eisenhäuser bauen, daß sie auch in der Ueberschiebung von Häusern auf andere Plätze Übung haben, ist durch die Zeitungen schon bekannt, wie auch manches andere, was Herr Boos aus eigener Anschauung berichtete. Das Traktandum betreffend Berufslehre, welches für diese Versammlung vorgesehen war, mußte auf eine nächste Gelegenheit verschoben werden.

Auszeichnung. In der durch den König und die Königin von Italien organisierten internationalen Konkurrenzprüfung für Verwundetentransport hat Dr. Fröhlich, Chefarzt der Gotthardtruppen, in Genf für seine Gebirgstragbahre den ersten Preis von 2000 Fr. erhalten. Es waren im ganzen 64 Konkurrenten.

Der Sultan hat einen von dem italienischen Architekten

b'Arongo entworfenen Plan zur Abhaltung einer türkischen Landesausstellung genehmigt. Als Ausstellungsplatz wurde ein etwa 142,000 Quadratmeter großes Terrain in der Vorstadt Schiöschli gewählt. Die Ausstellungsgebäude, auf einem Raum von 44,000 Quadratmeter, sollen teils im modernen Ausstellungsstil, teils im türkischen nationalen Stil ausgeführt werden. Die Kosten werden auf ungefähr sieben Millionen Franken beziffert. Außer Rohprodukten und Fabrikaten des Inlandes sollen auch fremde Aussteller von landwirtschaftlichen und industriellen Maschinen, die in den beiden obengenannten Zweigen verwendet werden können, zugelassen und in einer separaten Sektion untergebracht werden. Ob das Ausstellungsprojekt wirklich durchgeführt werden wird, läßt sich trotz aller guten Vorsätze nicht bestimmt voraussagen.

Reduzierung der Feuergefahr. Eine auf den ersten Blick praktische Idee ist in Boston zur Ausführung gebracht worden. Es ist ein alter Grundsat, daß große Feuer verhindert werden können, wenn sofort Hilfe eintritt, und daß Augenblicke, Sekunden nach dieser Richtung hin ausschlaggebend sind. Es ist nicht zu leugnen, daß Löschapparate, die unsere Feuerwehr besitzt, Minuten brauchen, um dienstfertig zu sein. Einer Mitteilung des Patent- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz entnehmen wir, daß die Feuerwehr in Boston mehrere mit Löschapparaten ausgerüstete kleine Fahrräder zur Bekämpfung kleiner Feuer angekauft hat. Der Löschapparat ist zwischen den Rädern angebracht und besteht aus einem mit Wasser gefüllten Gefäß, in welchem durch doppelkohlen-saures Natron und Säure, ähnlich wie bei unseren Extinguierern, die den Druck erzeugende Kohlen-säure entwickelt wird. Zur schnellen Hilfe bei ausbrechendem Feuer hat sich diese Neuerung vorzüglich bewährt, und die Zahl der Mittel- und Großfeuer ist mehr als um 50 Prozent gesunken. Die Mitteilung erscheint sehr einleuchtend, wenn man bedenkt, wie schnell die Fahrräder laufen können und daß sie stets ohne Vorbereitung dienstbereit sind.

Neue Zimmerböden-Konstruktion. Eine solche von Williams in Chicago soll dem Zweck dienen, einen elastischen, Geräusche dämpfenden Fußboden zu erhalten. Der eigentliche Fußboden wird, wie gewöhnlich, durch Aufnageln der Dielen auf die Deckenbalken erhalten, und darüber, in etwa 8 Centimeter Entfernung, noch eine zweite Dielenlage gegeben, die auf entsprechend hohen Latten ruht. Diese Latten sind auf der Unterseite mit elastischem oder weichem Material, Gummi, Filz oder dergleichen, belegt, so daß der oberste Dielenboden eben nur mit den elastischen Zwischenlagen auf der unteren Decke aufliegt. Die Konstruktion ist, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görlitz schreibt, vom Erfinder hauptsächlich für Ballsäle vorgesehen.

Fragen.

573. Wer liefert billigst 200 m², event. mehr, abgefantete Bretter von ca. 22 mm Dide, fran'o Station Altstetten b. Zürich?
574. Auf welche Art und Weise sind Wangen in einem Neubaue gründlich und schnell zu vertilgen?
575. Wer liefert eschene dünne Rundhölzer, 10—20 cm dick, gerade und geeignet für Wagenleitern und Deichseln u. s. w.?
576. Wer liefert hagenbuchene trockene Flecklinge von 4 1/2 bis 5 cm Dide und 20—25 cm breit zur Herstellung von Radkammern für größere Räder?
577. Wo sind Träger aus Bast oder dgl., für Wasser- und Pflasterantzen passend, billig zu beziehen?
578. Wer ist Fabrikant oder Bezugsquelle von gußeisernen Defen Apollo?
579. Welches ist das beste Werkzeug zum Abdrehen von Schleifsteinen, eventuell wer liefert solche?
580. Welches Blechwarengeschäft fabriziert Gährbecher und Stulpe und zu welchem Preise?
581. Ist jemand Käufer für ein Patent, welches Artikel sehr leicht in Holz ausführbar ist und fast in jedem Hause gebraucht werden kann? Offene Adresse im Antwortkasten erwünscht.
582. Wer liefert Zeichnungen für Bettladen einfacher Konstruktion für Hotels und wer hat schon solche Bettladen in Kuchbaumholz für Hotels geliefert?

583. Wer liefert für Wiederverkäufer Bestandteile für Webstühle der Hausindustrie, wie Schiffchen samt Zubehör etc., desgleichen Bestandteile für Seidenwindmaschinen? Gesf. D'Jerten an Robert Coradi, Kleinmechaniker, Schwyz.

584. Wer ist Käufer von einer Anzahl Waggon's Dachziegel besser Qualität (franz.) in diversen Dimensionen?

585. Wer liefert amerikanische Abziehlsteine, extra zugechliffen für Drehöler?

586. Wer liefert Etagebrettchen, fertig poliert und zu welchem Preise? Maß 60 x 18 cm und 1 cm dick.

587. Wer liefert in ein Schuhwarengeschäft zum Aufhängen der Ware circa 1000 runde Stäbe auf 1,40 m Länge und 3 1/2 cm Dicke, sauber und affrei, von Tannen- oder ähnlichem Holz?

588. Wer ist Käufer von: 1. Einer Hochdruckmaschine von 6-8 HP mit liegendem Kessel, samt allen nötigen Bestandteilen; 2. einem schmiedeeisernen Drehkrannen von 300 Kg. Tragkraft, billigst; 3. einem Windflügel, noch neu?

589. Wer hat eine Blechseere für Handbetrieb, für Bleche bis 10 mm Dicke, zu verkaufen?

590. Wer wäre Käufer von einem Waggon Niesel- und Sperrholz, wie auch von einem Waggon Holzstöckli?

Antworten.

Auf Frage **546** eile mit, daß ich Käufer von Patronenhülsen bin. S. Kleinert, Biel und Winterthur.

Auf Frage **550**. Die beste Postanlage für Sägespänefeuerung ist diejenige von H. L. Lattermann u. Söhne in Morgenröthe bei Rauterkranz in Sachsen. Solche Ofen stehen in Gebrauch in den Sägereien von Roman Scherer in Luzern, J. Wälti in St. Stephan (Oberjimenthal) in der Dampfäge Safenwyl zc.

Auf Frage **553**. Wir könnten 100 Duzend Kochfellen und Schaufeln von Hornholz liefern, pro 100 Stück zu Fr. 7. — Gubler u. Cie., Brängau-Wyla (Zürich).

Auf Frage **555**. Eisernen Geländer, Drahtgitter und Geflechte, sowie Drahtsiebe liefert in jeder Dimension nach Angabe Gottfried Bopp, Drahtwarenfabrikant in Schaffhausen und in Hallau.

Auf Fragen **555** und **556**. Unterzeichneter hätte noch eine Partie ähnliche Bretter zur Verfügung, sowie Drehbank, Schnellbohrmaschine und verschiedenes Werkzeug. J. Verlat in Wyl, Kt. St. Gallen.

Auf Fragen **555** und **561**. Wenden Sie sich an Jos. Brun, Kettenfabrik, Nebikon (Luzern).

Auf Frage **559**. Pfähle von 30 cm Dicke und 4 m Länge kann man mittelst eines gewöhnlichen Nammklozes von 5 Kilocentnern und einem Göpel von nachbeschriebener, einfacher Konstruktion billig einrammen, vorausgesetzt, daß in einer Entfernung von 20-60 m vom Pfählungsplatz ein ebener Platz von 10 m Durchmesser hergestellt werden kann, der dem Pferd zum Rundgang dient. Der Göpel selbst wird ohne Räderüberetzung auf folgende Art konstruiert. Eine gut in den Boden besetzte, stehende, eiserne Aze von 6-7 cm Durchmesser und 70 cm Höhe dient einer hölzernen Trommel von ca. 1 m Durchmesser zum Drehpunkt. Diese Trommel ist aus 6 cm dicken hartholzernen Dauben zusammengesetzt und mit Ketten verbunden. Ueber dieser Trommel und auf dem Kopfe der Drehaxe liegt der Göpelbaum mit einer starken Sperrklinke, die in zahmartig geschnittene Dauben der Trommel eingreift. Ein Drahtseil, das den Nammklog zieht, wird beim Rundgange auf die Trommel gewunden, so daß 2 Umgänge des Pferdes für einen Hub des Nammklozes von 6 m genügen. Hat sich der Nammklog ausgelöst, so wird die Sperrklinke in der Trommel ausgehoben und diese läuft retour. Ein Schlag erfordert bei gutem Zugtier wenig mehr als eine Minute. B.

Auf Frage **559**. Offerte von Hrn. Schmiedmeister Schöpfold, Zürich, geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage **562**. Möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten. S. Kleinert, Biel und Winterthur.

Auf Frage **562**. Uhrfedern oder Stahlband in jeder Dimension, gehärtet und ungehärtet, liefert Ed. Wegel, Werkzeug- und Werkzeugtahlhandlung, Seidengasse 14, Zürich.

Auf Frage **564**. Treffend Schlackenwolle wenden Sie sich an L. Brunco, Ritterstr. 2, Hottingen-Zürich.

Auf Frage **565**. 150 Sekundenliter mit 4 m Gefäll geben auf dem ersten Betriebe nahe 6 Pferdekkräfte. 150 Liter per Sekunde erfordern 30 cm weite Röhren und ist dann der Gefällverlust für 30 m Rohrleitung 65 cm und können bei dieser Druckhöhe von 3 mm Blech erstellt werden. Die sämtlichen Mündungen des Einlaufes müssen zusammen 150 cm² Querschnittweite haben. Die Turbine macht bei 90 cm Durchmesser 80 Touren in 1 Minute und hat bei dieser Umlaufzahl den besten Nugeffekt. Für das angegebene Gefälle hat das System Girard mit enger Schaufelung einige Procente mehr Nugeffekt. Da diese Turbine mit nur teilweiser Beaufschlagung erstellt werden kann, so muß für guten Wasserabfluß gesorgt werden, denn System Girard darf nicht ins Unterwasser tauchen. B.

Auf Frage **567**. Klauen und Horn müssen gedörrt werden, um sie stampfen zu können; sie müssen aber sehr warm bekommen.

Am besten geschieht es, wenn sie über Nacht in einen Brotbackofen gelegt werden können, auch kann man in Dampfesslöfen dörren, wenn man Horn oder Klauen über Nacht in die Züge legt. Wenn Horn und Klauen recht gedörrt sind, kann man sie mit den Händen zerdrücken.

Auf Frage **567**. Um ein wirklich gutes Klauenpulver zu erhalten, ist folgendes Verfahren zu beobachten. Man bringt die Klauen in einen Ofen, in welchem die Wärme vorhanden, wie ungefähr in einem Backofen, nachdem das Brot herausgenommen, und soll der Zug etwas geöffnet sein, damit der unangenehme Geruch, der bei dem Dörren entsteht, in das Kamin entweichen kann. Die Klauen werden so manchmal in den Ofen gebracht, bis sich dieselben mit einem kleineren Hammer leicht zerschlagen lassen oder beim Schlagen auseinander fallen und werden alsdann zu Pulver gestoßen, welches, wenn richtig behandelt, die Farbe von Weizenmehl annehmen soll. Der richtige Dörrungsprozess geht nur langsam vor sich und ist zu starke Hitze zu vermeiden, weil, wenn sie zu steilen anfangen, die Kraft verloren ginge. Ueber allfällige weitere Verwendung erteilt Auskunft E. Wegel, Werkzeug- und Werkzeugtahlhandlung, Seidengasse 14, Zürich.

Auf Frage **569**. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. G. Luchscheid, Drechsler, Thundorf b. Frauenfeld.

Auf Frage **570** diene Ihnen, daß ich Darmfäden bester Qualität in jeder gewünschten Dicke liefere. Louis Borgognon, Basel.

Auf Frage **570**. Gebrüder Hug, Musikalienhandlung, St. Gallen, liefern solche Darmfäden.

Auf Frage **571**. Jedes beliebige Quantum gedämpfte 30 mm Buchenbretter, bei erstmaliger Sendung in 2-3 Wochen, liefert J. Trey, Säge, Thayingen b. Schaffhausen.

Auf Frage **571** habe ich zu bemerken, daß ich stets gedämpfte Buchenbretter liefern kann. Roman Scherer, Sägewerk, Luzern.

Auf Frage **572**. Hölzerne Badmüden liefert in schöner, solider Arbeit zu annehmbaren Preisen J. Müller, Küfer und Kübler, Altstetten bei Zürich.

Auf Frage **572**. Ant. Egle, Küfer, Alt St. Johann (Zoggenburg) liefert hölzerne Badmüden, sowie jeder Art hölzerne Milch- und Waschkeschirre.

Auf Frage **575**. Dürre eschene Rundhölzer, 10-20 cm dick, liefert Karl Müller, Dampfäge, Müllheim (Thurgau).

Submissions-Anzeiger.

Die Gemeinde Wettswil ist willens, die Erstellung von ca. 3660 laufende Meter Drainage in Accord zu geben. Uebernehmer haben ihre Eingaben auf einzelne Abteilungen oder das Ganze bis zum 20. November d. J. dem Gemeinderate einzureichen. Pläne und Kostenberechnung liegen auf der Gemeinderatskanzlei zur Einsicht offen.

Ueber den Bau einer neuen Wirtschaftshütte beim Giesfeld Verlikon wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Pläne und Bauvorschriften liegen beim Präsidenten, Herrn alt Gemeindeammann Gujer in Verlikon, zur Einsicht offen und sind allfällige Eingaben bis zum 14. November 1893 ebendasselbst einzureichen.

J. Bühler, Metzger in Verlikon, ist Willens, auf seiner Liegenschaft ein Wohnhaus erstellen zu lassen und eröffnet Konkurrenz für Uebernehmer sämtlicher Arbeiten. Die bezüglichlichen Pläne sind zur Einsicht aufgelegt.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten für die Erweiterungsbau des Hardtschulhauses, Kreis III, Zürich, sollen in Accord gegeben werden. Pläne und Uebernahmebedingungen liegen im Hochbauamt der Stadt Zürich (Stadthaus, 2. Etage) zur Einsicht auf, die betreffenden Vorausmaße können daselbst bezogen werden.

Uebernahmsofferten sind verschlossen, mit der Aufschrift „Hardtschulhaus“ versehen, bis spätestens Montag den 13. November, abends 6 Uhr, an den Bauvorstand, Herrn Stadtrat Dr. Miteri, einzusenden.

Büsterstäbe, Meßstangen, Meßlatten, Nivellierlatten, Maßstäbe mit gewöhnlichen und Reduktionssteilungen, Werkbänke, Modellmaße, Baummeßkluppen, Rollbandmaße, Rechenchieber und Zeichnungsutensilien liefern

J. Siegrist u. Cie., Maßstäbefabrik,
Schaffhausen.

228]

Illustrierte Preisliste franco.

Genügend Stoff zu einem Damenkleid

Wollstoffe, hübsche Dessins,	per Kleid Fr. 4. 50.	Muster umgehend
Phantasiakleid (reine Wolle)	„ „ Fr. 5. 70.	Muster umgehend
Cachemirkleid (reine Wolle)	„ „ Fr. 6. 30.	Muster umgehend
Tuchkleid geschmackvoll	„ „ Fr. 7. 50.	Muster umgehend
Changeant-Diagonalkleid	„ „ Fr. 10. 50.	Muster umgehend
Chivoitkleid, schwarz u. blau, reine Wolle, pr. Kleid Fr. 11. 70.	Must. umg.	
Muster sämtlicher Damen u. Herrenkleiderstoffe (ein Herren- Cheviot-Anzugstoff complet Fr. 8. 45), Flanelle einfacher und feiner Arten versenden franco auf Wunsch direct ins Haus		

Oettinger & Cie. Centralhof, Zürich.